

„Der Kult des Kolossalen bedeutet den Kniefall vor dem bloß ‚Großen‘ als hinreichenden Ausweis des Besseren und Wertvolleren, die Verachtung des äußerlich Kleinen, aber innerlich Großen, den Kult der Macht und der Einheit, die Bevorzugung des Superlativischen in allen Bereichen des Kulturlebens, ja sogar im sprachlichen Ausdruck.“

Wilhelm Röpke, Gesellschaftskrisis der Gegenwart, 110.